

Unser Solidaritätsschreiben bezieht sich auf die momentane Situation und Haltung der Firma den Mitarbeitenden gegenüber. Während andere Firmen Kurzarbeit beantragen müssen oder sogar über Entlassungen nachdenken, hat uns die Firma frühzeitig Rückhalt gegeben und gesagt, dass Löhne weitergezahlt werden und es keine Corona-bedingten Entlassungen geben wird. Dieses Solidaritätsschreiben wird an alle Mitarbeitenden gehen.

Unser Appell bezieht sich erstens darauf, ob die Mitarbeitenden in der momentanen Situation bereit sind ihrerseits einen kleinen Beitrag zum erfolgreichen Weiterbestehen der Firma Roche und ihrer Arbeitsplätze zu leisten. Zweitens denken wir an die Zeit, wenn alles zur Normalität zurückkehrt. Damit die Arbeit ungehindert wieder aufgenommen werden kann und nicht die Mitarbeitenden auf ihre gesammelten Überstunden und alten Ferientage bestehen und sie zu einem späteren Zeitpunkt beziehen möchten, was den normalen Ablauf in der Linie behindern könnte.

Der AVR ist für die Arbeitnehmenden da, er kämpft für sie und setzt sich bestmöglich ein, wenn etwas nicht ganz so läuft wie es sein sollte. Aber nun sitzen wir alle im gleichen Boot und wir müssen gemeinsam kämpfen für unser eigenes Wohl und des Wohl aller. Die Arbeitnehmer und die Arbeitgeber (Geschäftsleitungen) stehen sich nicht in feindlichen Lagern gegenüber, sondern sollten wir alle gemeinsam Lösungen finden, um den Schaden für alle möglichst gering zu halten.

Und zu guter Letzt möchten wir betonen, dass der AVR auch in dieser ungewohnten Lage, die verständlicherweise bei vielen Unsicherheiten und Sorgen aufkommen lässt, für die Mitarbeitenden da ist und sich um ihre Anliegen kümmert. Der AVR geht aber nicht blind und taub durch diese Phase sondern sieht auch die Probleme aller Beteiligten und möchte alles dafür tun, die Arbeitsplätze zu sichern (jetzt und auch in der Zukunft). Das ist der Grund für den **Appell**, dass alle Mitarbeitenden einen **kleinen solidarischen Beitrag** leisten können.